

Katholische Kirche: Pfarreien werden in Erzdiözese neu geordnet / Weinheim, Hirschberg und Hemsbach Teil der künftigen Pfarrei Bergstraße

Neue Einheit im geografischen Raum

Weinheim/Region. Bis zu den Jahren 2025 und 2026 soll es die katholische Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg nicht mehr geben. Sie verschmilzt zusammen mit den Seelsorgeeinheiten Ladenburg-Heddesheim und Schriesheim-Dossenheim sowie mit der Kirchengemeinde Hemsbach (mit Sulzbach und Laudenbach) und Steinachtal zur künftigen Pfarrei Bergstraße. „So könnte sie heißen“, sagt Pfarrer Dr. Joachim Dauer, derzeit Leiter der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg. Er war im Mai und Juni 2019, damals noch als Dekan, bei den regionalen Konferenzen dabei, als die ersten Pläne für die neue Raumplanung in der Erzdiözese Freiburg entstanden.

„Kirchenentwicklung 2030“

Der Prozess zur Neuordnung der Pfarreien zog sich auch wegen Corona länger hin als ursprünglich gedacht. Er steht unter dem Arbeitstitel „Kirchenentwicklung 2030“ und geht nun mit der Bekanntgabe des Entwurfs zur Neuordnung der Pfarreien in eine nächste Stufe. Aus den 224 Seelsorgeeinheiten zwischen Odenwald und Bodensee werden 36 neue, kirchenrechtlich eigenständige Pfarreien, die zugleich Kirchengemeinden sind. Der Entwurf soll nach einer weiteren Konsultation in den diözesanen Gremien und Räten zum 1. Januar 2022 als verbindliche Planungsgröße in Kraft gesetzt werden. Die Errichtung der neuen Pfarreien ist dann für die Jahre 2025/2026 vorgesehen.

Der strukturelle Rahmen ist somit vorgegeben. Mit Inhalt gefüllt wird er in den kommenden Jahren, in Begleitung sogenannter Prozesskoordinatoren, die vom Bistum eingesetzt werden. Die Zeit der Dekanate ist in der katholischen Kirche in der Erzdiözese Freiburg vorbei. „Es gibt dann auch keine Dekane mehr“, sagt Joachim Dauer im Gespräch mit der WN-Redaktion.

Die Frage, ob und wie künftig Gemeindeleben in den einzelnen Or-



Die St.-Laurentius-Kirche in Weinheim bei Nacht: Sie ist künftig eine von vielen Kirchen der ehemals 14 eigenständigen Pfarreien, die spätestens 2026 die neue großflächige Pfarrei Bergstraße bilden werden.

ARCHIVBILD: SIMON HOFMANN

ten aussehen und gelebt werden kann, müsse sich jeweils vor Ort zeigen. „Das wird letztlich die Nagelprobe“, sagt Dauer.

Interessant dürfte im nun folgenden Ausgestaltungsprozess zur Neuordnung sein, wie sich beispielsweise die künftigen Pfarrgemeinderäte der größeren Einheiten zusammensetzen. Sie sollen aus Haupt- und Ehrenamtlichen gebildet werden. Ob sich beispielsweise die Anzahl der Mitglieder an der An-

zahl der Katholiken aus den ehemals eigenständigen Seelsorgeeinheiten orientieren wird, ist noch offen.

Weinheim-Hirschberg stellt mit 12 683 Katholiken den größten Anteil in der künftigen Pfarrei Bergstraße – gut ein Drittel der insgesamt 35 275 Seelen der neuen Pfarrei.

Es muss also noch einiges unter den Hut gebracht werden an Abläufen und Inhaltlichem. Dauer geht davon aus, dass die Marge von 3000

Katholiken für einen pastoralen Mitarbeiter in der Pfarrei sein wird. Das ergäbe elf oder zwölf Hauptamtliche, die den Bereich von bislang 14 Pfarreien abdecken. „Es gibt nur noch einen Pfarrer, der sozusagen den Hut aufhat“, sagt Dauer, und fügt auf Anfrage hinzu: „Ich werde das nicht sein. Dazu bin ich dann zu alt. Es wird auch niemand aus dem jetzigen Stamm unserer Pfarrer sein, sondern ein neuer Priester.“

Wie es weitergeht beim Projekt „Kirchenentwicklung 2030“, wird in einem Pressebericht der Erzdiözese Freiburg folgendermaßen mitgeteilt: Aktuell arbeiten 18 Fachgruppen – bestehend aus Haupt- und Ehrenamtlichen aus der ganzen Erzdiözese – an verschiedenen Themenkomplexen. Sie beschäftigen sich beispielsweise mit Engagementförderung, neuen Gemeinschaftsformen oder Fragen der Qualifizierung. Die Fachgruppen erarbeiten Optionen für grundlegende Richtungsentscheidungen, die im Rahmen der Diözesanen Pastoral-Konferenz 2022 diskutiert werden sollen.

Transformationsprojekte

Auf dieser Basis wird Erzbischof Stephan Burger Rahmen setzen. Wie die Kirche dann vor Ort konkret gestaltet wird, soll nicht zentral festgelegt werden. Vielmehr werden schrittweise lokale Transformationsprojekte starten, die von lokalen Projektkoordinatoren begleitet werden. Die Idee ist, dass sich die Akteure in den zukünftigen Pfarreien gemeinsam auf den Wandel vorbereiten.

Diese Transformation wird im Anschluss an die Diözesane Pastoral-Konferenz und die grundlegenden Entscheidungen des Erzbischofs 2022 beginnen. Vor Ort wird gemeinsam darüber beraten, welche Schwerpunkte gesetzt und wie die neuen Räume mit Leben gefüllt werden.

Fest steht: Die neue Pfarrei ist nicht mehr das Gleiche wie bisher. Die künftige Pfarrei sei als ein geografischer Raum zu sehen.

Der Entwurf der Raumplanung ist unter www.k2030.de/zielbereiche/kirchevor-ort-raumplanung abrufbar. Dort gibt es aktuelle Nachrichten zum Fortschritt des Projekts „Kirchenentwicklung 2030“ und Hinweise zum Zeitplan.

KURZ NOTIERT

Liederkrantz sagt ab

Sulzbach. Traditionell findet die Generalversammlung des MGVLiederkrantz Sulzbach am ersten Samstag im Januar statt. Aufgrund der Corona-Pandemie verlegte man die Hauptversammlung bereits auf den 20. März. Leider lassen die Pandemie-Vorschriften derartige Veranstaltungen noch immer nicht zu, weshalb die Versammlung bereits heute abgesagt wird. Wegen eines neuen Termins will man die Entwicklung abwarten und dann neu terminieren. Um Verständnis bei den Mitgliedern wird gebeten. **mn**

ANZEIGE

CDU BaWü
JULIA PHILIPPI
BADEN-WÜRTTEMBERG
LEBT VON SEINEM
ERFOLGREICHEN
MITTELSTAND
Mehr unter julia-philippi.de
ICH BITTE AM 14. MÄRZ UM IHRE STIMME.

Volkshochschule

Einführung in Videokonferenzen

Weinheim. Immer häufiger gibt es Videokonferenzen. Egal ob für Geschäftsmeetings, Schule, Nachhilfe oder das „virtuelle Familientreffen“. Eine der bekanntesten Plattformen dafür ist das Programm Zoom. Die Volkshochschule Badische Bergstraße bietet dazu am Dienstag, 9. März, einen Einführungskurs an, der online auf Zoom stattfindet.

Dozent Sebastian Lohner zeigt den Teilnehmern wie das Konferenzsystem im Einzelnen funktioniert.

• Anmeldungen sind online auf www.vhs-bb.de möglich sowie telefonisch unter 06201/99630 oder per E-Mail unter info@vhs-bb.de

Spende: trans-o-flex und Autohaus Ebert übergeben Smart

Elektroauto für das Pilgerhaus

Weinheim. Premiere für das Pilgerhaus: Zur Fahrzeugflotte gehört ab sofort ein Elektro-Smart, gespendet vom Expressdienst trans-o-flex und der Autowelt Ebert. Bei der Übergabe im Autohaus sagte Pilgerhaus-Vorstand Uwe Gerbich-Demmer: „Wir haben uns auf den Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Einrichtung gemacht, und der Einsatz von E-Mobilität ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.“ Der neue E-Smart wird für Fahrten innerhalb des Stadtgebiets von Weinheim sowie für Fahrten in der näheren Umgebung im Einsatz sein. „Besonders für Fahrten zu Arztterminen oder Therapien wird das Fahrzeug eine wertvolle Ergänzung unseres Fuhrparks sein. Es ist gleichzeitig umweltfreundlich und

billiger, bei solchen Individualfahrten auf kleine, saubere Autos zu setzen“, so Gerbich-Demmer.

„Mit dieser Spende drücken wir erneut unsere Verbundenheit mit dem Pilgerhaus Weinheim aus und freuen uns, es auf seinem Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Einrichtung zu unterstützen“, sagte trans-o-flex-Chef Wolfgang P. Albeck. „Das passt hervorragend zu unserem eigenen Ziel, trans-o-flex bis spätestens 2050 komplett klimaneutral zu betreiben.“

Ebert-Geschäftsführer Bernd Baldus übergab auch eine Ladestation für das Auto. „Damit kann die Fahrzeugbatterie in weniger als 40 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufgeladen werden“, so Baldus.



Wolfgang Albeck, Bernd Baldus und Uwe Gerbich-Demmer (von links) bei der Übergabe des neuen E-Smarts für das Pilgerhaus.

BILD: SASCHA LOTZ

Landtagswahl

Sckler und Brantner diskutieren

Weinheim. Zu zwei Veranstaltungen und einer Bürgersprechstunde lädt Uli Sckler, Landtagskandidat der Grünen, heute und morgen ein. Am Samstag ab 15 Uhr sucht er zusammen mit Sarah Heim, Landesvorsitzende der Grünen Jugend Baden-Württemberg, und Jugendlichen den digitalen Austausch über die Situation junger Menschen in der Pandemie bezüglich Ausbildung, Schule und ihrer allgemeinen Situation.

Impfstrategie der EU

Am Sonntag lädt Sckler zum digitalen Austausch mit der Bundestagsabgeordneten und Europaexpertin Dr. Franziska Brantner ein. Die Impfstoffstrategie der EU und der sozial-ökologische Umbau der Industrie und Landwirtschaft mit dem Green Deal sind Themen. Unter wk@uli-sckler.de gibt es Zugangsdaten zu beiden Video-Veranstaltungen.

• Zu einer telefonischen Bürgersprechstunde ist Sckler heute von 17 bis 18 Uhr unter der Rufnummer 06201/959089 erreichbar.

KURZ NOTIERT

Infostand der FDP

Weinheim. Der FDP-Landtagskandidat Alexander Kohl ist am heutigen Samstag, 6. März, ab 10 Uhr mit einem Infostand bei der Reiterin vertreten. Er beantwortet die Fragen der Wähler und steht für weitere Gespräche zur Verfügung. Auch mit dabei ist der Vorsitzende der FDP Weinheim, Dr. Martin Bürmann, und sein Stellvertreter Oliver Willmann.

ANZEIGE

Wir freuen uns auf Sie!

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin

Telefon
0621-72708-0

Einlaß auf Grund der Corona-Regelung nur mit Termin.
Mannheim,
Stand 04.03.2021

Das Tragen einer medizin. OP- oder FFP2-Maske ist vorgeschrieben



Jetzt bei uns: Angebote mit Startup-Prämie

möbel & küchen
peeck

■ Mannheim, Turbinenstr. 30-32
■ Worms, Petrus-Dorn-Str. 9
www.moebel-peeck.de
Westfalla Möbel Peeck GmbH
MO-FR 10-19 Uhr, SA 10-18 Uhr